

Aufgeschnappt –

zwischen Rathaus und Glockenstuhl.



**für Feilitzsch, Zedtwitz, Münchenreuth, Unterhartmannsreuth,
Schollenreuth und Forst**

Ausgabe 1/2012

Okt. 2012

Liebe Gemeindegänger und –bürgerinnen,

Neonazis schocken die Provinz, so lautete eine der Schlagzeilen in der Medienlandschaft. Ist diese Aussage so in Ordnung, nur weil Nazis im Ortsteil Unterhartmannsreuth sich niedergelassen haben? Erinnern Sie sich noch? Der zweite Weltkrieg – entfacht von einem Führer – brachte 60 Millionen Tote, darunter 6 Millionen tote Juden, Sinti und Romas, Homosexuelle, Zeugen Jehovas sowie Behinderte (Euthanasie). Aus Anlass der „Rassenhygiene“ (welch ein Unwort) mussten sie sterben.

Die rechtsextremen Verfassungsfeinde wollen nach Ihrer Idee (so ein Flugblatt aus jüngster Zeit) das Volk nicht untergehen lassen. Nazis stehen für das dritte Reich und die germanische Vergangenheit. Die deutsche Rasse (die Orientierung an ethnischer Zugehörigkeit) wird von Ihnen „verklärt“. Das Führerprinzip wird angestrebt, gleichgültig ob die freiheitlich-demokratische Grundordnung ein Mehrparteiensystem voraussetzt. Es soll nach Meinung der Nazis eine autoritär geführte Volksgemeinschaft entstehen. Der Antisemitismus wird weiter gepflegt. Mutige Widerstandskämpfer des dritten Reiches, wie Dietrich Bonhoeffer werden als „Landesverräter“ bezeichnet.

Das Grundgesetz von 1949 basiert auf den Erfahrungen des dritten Reiches. So ist auch das Verbot einer Partei wie der Partei NPD nur schwer durchführbar, weil eben die Erfahrungen aus 1933 und danach – wo Gewerkschaften, Parteien, Vereine u. a. – mit einem Federstrich verboten werden konnten, sich nicht wiederholen sollen. Aber unabhängig davon, ob NPD-Mitglied oder Freie Kameradschaften, Anhänger dieser Richtung bleiben Verfassungsfeinde.

Angst kann insbesondere den Eltern werden, wenn CDs und anderes Propagandamaterial auf den Schulhöfen verteilt wird, wenn Kinder zu Zeltlagern eingeladen werden, wo sich dann die NPD präsentiert. Hier gilt es aufzupassen! Kinder zeigen bereits heute Angst, wenn „halbstarke“ Nazis unsere Öffentlichkeit terrorisieren, wie zuletzt vor dem Rathaus.

Wie sagte unser Bundespräsident Gauck anlässlich der Gedenkveranstaltung in Rostock-Lichtenhagen: „Wir versprechen Euch, wir fürchten uns nicht. Wo ihr auftrittet, werden wir im Wege stehen.“ Dies gilt auch für unsere Bevölkerung. In diesem Sinne

Ihr CSU-Ortsverbandsvorsitzender
Emil Albrecht

Aus dem Gemeinde(rats)geschehen...

Flächennutzungsplan Feilitzsch

Der Gemeinderat war der Auffassung, die Errichtung von Windkraftanlagen steuern zu müssen, um keinen „Fleckenteppich“ entstehen zu lassen. Viele Grundstückseigentümer haben inzwischen einen Vorvertrag über die Errichtung von Windenergieanlagen unter-

zeichnet, gleichgültig, ob das Grundstück im Vorranggebiet liegt oder nicht. Man sieht also, dass der Beschluss für die Entwicklung unserer Gemeinde wichtig war. Ein Antrag auf Errichtung einer solchen Anlage wurde deshalb in der Septembersitzung zurückgestellt.

Dorfgemeinschaftshaus Unterhartmannsreuth

Im Zuge der Dorferneuerung wurde beschlossen, das Dorfgemeinschaftshaus Unterhartmannsreuth, das ohnehin dringender Sanierungsarbeiten bedurfte, energetisch und auch funktionell auf den neuesten Stand zu brin-

gen. So ist u. a. vorgesehen, die Räumlichkeiten zu optimieren, die Toiletten zu verlegen, eine Fluchttreppe anzubauen und eine neue Heizung einzubringen.

Planerische Überprüfung der Teichkläranlagen im Ortsteil Kreuzlein

Das WWA Hof verlangt für die Einleitung der geklärten Abwässer in den Kupferbach eine wasserrechtliche Neubegutachtung der Ab-

wassersituation. Das Architekturbüro Schnabel, Konradsreuth, wurde deshalb mit der Überprüfung beauftragt.

Wartungshaus an der Kläranlage

Für rund 70 000 € musste ein Rechenwerk bzw. eine Hebeanlage an der Kläranlage gebaut werden. Dies war notwendig, da fast täglich der Abwasserkanal verstopft war und unser Gemeindearbeiter Stephan Schöffel

tätig werden musste. Letztendlich musste für die Anlage ein Anbau errichtet werden. Die Unkosten teilen sich die Gemeinden Feilitzsch und Trogen.

Nahwärmenetz Unterhartmannsreuth

Unter Leitung der Energievision Frankenwald e. V. soll in Unterhartmannsreuth ein Nahwärmenetz errichtet werden, um die Wärme der Biogasanlage zu nutzen. In zwei Versammlungen konnten viele Bürger und Bürgerinnen

von dieser umweltfreundlichen Wärmegewinnung überzeugt werden, so dass die ersten Schritte (Gründung einer Vorgesellschaft und danach einer Genossenschaft) möglich sein müssten.

Ausbau Steinfeldweg zur Schule Feilitzsch

Was lange währt, wird endlich gut! Der Grund für den neuen Weg soll nach Zustimmung der Gemeinschaftsversammlung der Gemeinde zugeordnet werden. Die Gemeinde hat bereits den Planungsauftrag für die Baudurchführung veranlasst.



Staatspreis für die vier Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft

Die vier Gemeinden Feilitzsch, Trogen, Töpen und Gattendorf hatten sich an der Wettbewerbskategorie 3 „Initiativen, Planungs- und Entwicklungsprozesse“ in der Land- und Dorfentwicklung beteiligt und den Sonderpreis gewonnen. Im Glückwunschschreiben gratuliert Landwirtschaftsminister Brunner: „Alle Beispiele zeigen, dass Bürger, Kommunen und Verwaltungen mit Ideenreichtum gemeinsam

herausragende Erfolge bei der Entwicklung des ländlichen Raums erzielen.“ Die Siegerehrung findet am 22. Nov. 2012 in der Münchner Residenz statt. Wenn auch unter Kostengesichtspunkten der Gewinn minimal ist, so ist die Verbesserung des Images unserer Gemeinden für die weitere Entwicklung sehr vorteilhaft.

Hackschnitzelheizung im Rathaus

Nachdem die Heizung im Rathaus mehr als 30 Jahre alt ist und die ersten „Aussetzer“ anfielen, entschied sich der Gemeinderat das Rathaus und die drei Gebäude des ehemaligen

Jahnanwesens mit einer Hackschnitzelheizung zu versorgen. Der Bau des Hackschnitzelbunkers wurde dabei noch aus Mitteln der Dorf-erneuerung unterstützt.

Kreisjugendfeuerwehrtag 2012 in Zedtwitz

Nachdem die Jugendfeuerwehr der FFW Zedtwitz beim Jugendleistungsmarsch 2010 den ersten Platz belegt hatte, war die FFW gefordert, den Kreisjugendfeuerwehrtag 2012 in Zedtwitz auszurichten. Die Verantwortlichen haben diese Aufgabe hervorragend gemeis-

tert. Zwei Jugendmannschaften der FFW Zedtwitz belegten wiederum den 2. und 3. Platz unter 28 Mannschaften des Wettbewerbs. Die Jugend der FFW Feilitzsch konnte sich nicht unter den ersten zehn Mannschaften platzieren. Herzlichen Dank an die Verantwortlichen!



Oben links: Die siegreichen zwei Mannschaften der FFW Zedtwitz.
Oben rechts: Die Jugendmannschaft der FFW Feilitzsch.
Links: Zedtwitz zugeparkt von FFW-Fahrzeugen.

Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich zu Gast



Der Einladung der Jungen Union Trogen-Feilitzsch folgte in diesem Frühjahr der Bundesminister des Innern, Dr. Hans-Peter Friedrich, nach Trogen. Nach einer Betriebsbesichtigung der Firma W. Steinhäuser Gerüstbau und einem Kaffeetrinken mit den engeren Vorstandschaften der beiden CSU-Ortsverbände Trogen und Feilitzsch-Zedtwitz sowie der Jungen Union mit der Familie Steinhäuser folgte noch ein Stehempfang mit Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde im Trogener Bürgerhaus.

Der Vorsitzende der Jungen Union Trogen-Feilitzsch, Jens Schnabel, begrüßte im gut gefüllten Saal des Bürgerhauses neben Minister Friedrich, die Bürgermeister aus der Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch, Helmut Grießhammer, Stefan Müller, Klaus Strobel, den Altbürgermeister Karl Becher sowie die anwesenden Gemeinderäte der beiden Gemeinden. Schnabel gab einen Rückblick über den 2003

gegründeten und bayernweit bis heute einzigen gemeindeübergreifenden Ortsverband der Jungen Union. Gegründet wurde die JU von 14 Mitgliedern, heute zählt sie bereits 53. „Das zeigt, dass unsere vielfältigen Aktionen unter dem Hintergrund 50% Politik, 50% Fun den Nerv der Jugend treffen“, so Schnabel weiter. Unvergessen werden dabei die beiden 72-Stunden-Aktionen in den Jahren 2007 und 2010 bleiben, bei denen zum einen die „Leite“ in Feilitzsch zu einem liebenswerten Park gestaltet, zum anderen ein neuer Feilitzscher Spielplatz errichtet wurde. „Im Gegensatz zu anderen Gruppierungen wird bei uns angepackt und nicht nur geredet und gefordert. Mit solchen Aktionen möchten wir Jugendlichen eine demokratische Heimat zu ihrer Freizeitgestaltung bieten und Sie von links-, wie auch rechtsradikalen Strömungen bewahren“, berichtete Schnabel.

Friedrich war sehr erfreut über den großen Einsatz der jungen Leute für ihre Gemeinde. Auch er ist 1973 Mitglied der Jungen Union geworden.

Am Ende des Empfanges übergab die Junge Union noch eine massive Holzbank an die Gemeinde, die jetzt ihren Platz in der Nähe des Feuerwehrhauses hat.

Junge Union übergibt Bank an die Gemeinde



Anlässlich des diesjährigen Maifestes übergaben der Vorsitzende der Jungen Union Trogen-

Feilitzsch, Jens Schnabel, und der Geschäftsführer Andre Knüpfer, wie bereits vorher schon in Trogen geschehen, eine schöne Holzbank mit dem Logo der Jungen Union an Bürgermeister Helmut Grießhammer. Jens Schnabel betonte: „Die Maßnahmen aus der Dorfenerneuerung haben das Feilitzscher Ortsbild maßgeblich zum Positiven verändert. Auch wir als Junge Union möchten hierfür einen weiteren kleinen Beitrag unsererseits leisten!“ Die Bank hat mittlerweile ihren Platz am umgestalteten Jahnshaus gefunden.

Der Jugendbeauftragte bietet einen kostenlosen Bewerbungsmappencheck an

Für Jugendliche beginnt jetzt wieder die Zeit, sich auf einen Ausbildungsplatz für September kommenden Jahres zu bewerben. Gerade die erste Bewerbung ist dabei immer schwierig und man weiß nicht genau, was enthalten sein muss. Eine Bewerbung ist nicht nur eine Art übergroße Visitenkarte, sondern zugleich auch eine erste Arbeitsprobe. Schon an der Bewerbungsmappe lesen Personalchefs ab, ob ein Jugendlicher zum Unternehmen passt, ob er/sie sorgfältig und gewissenhaft arbeitet, auf Details achtet und auch sonst einen guten Eindruck macht. Und für den ersten gibt es bekanntlich keine zweite Chance. Bei der Vielzahl an Bewerbungen für einen Ausbildungsplatz, muss sich die Bewerbungsmappe positiv von der Masse abheben. Bewerbungsunterlagen, die unordentlich, unvollständig oder mit

Rechtschreib-/Tippfehler behaftet sind, werden daher gleich aussortiert.

Aus diesem Grund bietet der Jugendbeauftragte Jens Schnabel für alle Jugendlichen der Gemeinde Feilitzsch einen Bewerbungsmappencheck an und gibt Tipps dazu. Ist das Anschreiben angemessen? Ist der Lebenslauf aussagekräftig? Sind die Bewerbungsunterlagen vollständig und auf dem aktuellen Stand? Welchen Gesamteindruck erweckt die Bewerbungsmappe? Schickt eure vollständige Bewerbungsmappe im Word- oder pdf-Format einfach an mail@jens-schnabel.de und ihr erhaltet innerhalb kürzester Zeit ein Statement und wertvolle Tipps zur Verbesserung eurer Bewerbungsmappe. Scheut euch nicht und nehmt diese Möglichkeit wahr!

Jens Schnabel

Termine 2012 zum Vormerken

Das Sommerfest der JU zusammen mit der CSU musste leider zweimal abgesagt werden und fiel dem schlechten Juliwetter zum Opfer.

Vorgesehen ist im November eine Besichtigung von Schloss Hofeck mit Bibliothek. Der Termin hierfür wird noch rechtzeitig bekanntgegeben. Eingeladen sind wie immer alle Bürger!

Fertigstellung der Baumaßnahmen zum ehemaligen Jahnsanwesen

Mit Eröffnung der „Bäckerei und der Metzgerei am Rathauseck“ konnten die Planungen und Umgestaltungsmaßnahmen des ehemaligen Jahnsanwesens für den neuen Ortsmittelpunkt von Feilitzsch verwirklicht werden. Neben einer Ergänzung des Nahversorgungs- und Dienstleistungsangebots bietet sich nun auch eine Begegnungsstätte für Jung und Alt. Dass es nicht nur positive Stimmen zu dem Projekt gab, sondern insbesondere in der Vergangenheit auch Kritik aufkam, dürfte hinlänglich bekannt sein. Auch vor dem Hintergrund öffentlicher Zuschüsse für das Projekt sollte

dieses dennoch nicht als Konkurrenz der bestehenden Einzelhandelsstruktur verstanden werden, sondern vielmehr als Ergänzung und nachhaltige Stärkung der Attraktivität unserer Gemeinde. Wie Beispiele aus anderen Teilen der Republik zeigen, kann ein solcher Dorfmittelpunkt, auch als „Kommunikationsplattform“, dazu beitragen, dass sich Attraktivität und Zusammengehörigkeitsgefühl der Dorfgemeinschaft verbessern und letztlich die Lebensqualität in der Gemeinde angehoben wird. Eine solche Entwicklung wäre auch für Feilitzsch wünschenswert. Lars Strobel

Dorferneuerung Zedtwitz Bauabschnitt II

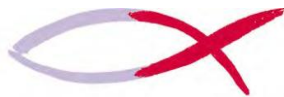
Am 8.8.2012 wurde mit dem Bauabschnitt II „Bergstraße, Einmündungsbereich Isaarer Straße zur Hofer Straße und Feilitzcher Straße Einmündung bei der Gaststätte bis zum Kreuzungsbereich“ begonnen. Anschließend werden dann im Auftrag der Teilnehmergeinschaft Änderungen im Abwasserbereich notwendig. In der Folge erfolgt der neue Unterbau der Bergstraße mit Gehsteigen sowie dem

anschließenden Aufbringen der neuen Asphalt-schichten. Ebenfalls werden noch vor Winterbeginn die Restarbeiten an der Einmündung der Isaarer Straße erfolgen. Die Teilnehmergeinschaft ist bemüht, diese Baumaßnahme nicht unnötig in die Länge zu ziehen und wir bedanken uns auf diesem Wege für das Verständnis der Anlieger.

Werner Bude

Im Übrigen ...

- ◆ Das Institut Modus aus Bamberg untersucht z. Zt. die Seniorensituation im Landkreis Hof. Als Zwischenergebnis ist festzuhalten, dass
 - die Versorgung der Senioren in unserem Bereich Landkreis Nord als gut zu bewerten ist,
 - die Dauerpflegeplätze in Altersheimen über dem Maximalbedarf liegen, also als sehr gut zu bewerten ist und
 - die Kurzzeitpflege noch Verbesserungen bedarf.
- ◆ Der Ausbau der Kreisstraße HO 1 von Feilitzsch nach Unterhartmannsreuth ist allein Sache des Landkreises. Die Gemeinde hat bei der Erstellung kein Mitspracherecht. Nur der Gehweg bis zum Züchterheim ist vom Gemeinderat angestoßen worden.
- ◆ Die Partnerschaft mit der Gemeinde Rudniki in Polen ist nicht eingeschlafen. Es fand sich 2012 leider kein Termin für einen Besuch. 2013 wollen wir in die Partnergemeinde wieder aufsuchen. Es wäre schön, wenn die Initiative auch von einem Verein ausginge, denn eine Partnerschaft kann nur über Vereine Bestand haben.
- ◆ Unser Landtagsabgeordneter Alexander König hatte den ZV Feilitzsch am 12. Sept. 2012 zu einer Landtagsfahrt eingeladen. Der Ortsverband fuhr mit einigen Interessenten mit (s. Aushänge).
- ◆ Dank den Bürgern, die sich auch um die Gestaltung der Ortschaften bemühen. So pflegt der dritte Bürgermeister Günter Puchta mit seinen Mitgliedern des OGV Zedtwitz viele Pflanzinseln in Zedtwitz. Gleiches taten im Frühjahr Mitglieder des OGV Feilitzsch. Viele Bürger haben eine Patenschaft für ihre Pflanzinsel vor dem Haus übernommen. Allen an dieser Stelle herzlichen Dank!



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen
21. Oktober 2012

Kirchenvorstandswahlen:

Gehen Sie bitte wählen und zeigen Sie Ihre christliche Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche, vor allem in Zeiten, in denen immer mehr Christen in der Welt verfolgt werden!

Wenn Sie Fragen haben, wenn Sie sich an die presserechtlich Verantwortlichen oder an den Vorsitzenden (Email: albrecht-krauss@t-online.de). Wir sind immer für Sie da – nicht nur zu Wahlzeiten – und klären Sie objektiv auf!

IMPRESSUM V.i.S.d.P:

www.csu-feilitzsch.de

CSU-Ortsverband Feilitzsch/ Zedtwitz: Emil Albrecht, Scheibenweg 9, Feilitzsch; Werner Bude, Waldstraße 5, Zedtwitz; Sonja Kemnitzer-Steinle, Am Berg 8, Feilitzsch; Günter Puchta, Hohbühlstraße 2, Zedtwitz; Jens Schnabel, Rosenweg 2, Zedtwitz, Lars Strobel, Steinweg 5, Feilitzsch;

Druck: Fa. Peter Schiller, Hof